



# Be the Change Symposium – Waldviertel

Freitag 16. und Samstag 17. Oktober 2020

plus Sonntag, ein Tag ohne (vorab) Programm

**Ziel dieses Symposiums** ist es, uns zu vernetzen und zu unterstützen, unseren ganz persönlichen Beitrag zu entdecken und umzusetzen; mit dem wir eine ökologisch nachhaltige, sozial gerechte und sinnerfüllte Zukunft mitgestalten.

**Wir lernen** Informationen über die Welt und Wahrnehmungen in uns nachhaltig zu verarbeiten, bekommen neue Perspektiven auf uns und unsere Kultur und gehen durch Entscheidungs- und Bewusstseinschritte, die uns Handlungsmöglichkeiten aufzeigen.

**Wir gehen** durch die Fragen: Wo sind wir? Wie sind wir hierhergekommen? Was ist jetzt möglich? Wohin gehen wir (ich) von hier?

Das **Be the Change Symposium** ist die deutsche Übertragung des „Awakening the Dreamer“-Programms der **Pacha Mama Alliance**, welches weltweit angeboten wird. Das Symposium ist die Antwort auf die Forderung des Volkes der Achuar (Amazonas), den „Traum des Nordens“ zu verändern. Das Volk lädt ein, zusammenzuarbeiten, um unsere konsumorientierte Kultur und Entfremdung in Richtung einer Kultur der Nachhaltigkeit und Achtung allen Lebens zu verändern. An diesen Tagen arbeiten wir mit Kurzfilmen, Gruppeninteraktionen, Reflexionen und tiefenökologischen Übungen. Die Inhalte basieren auf Erfahrung wissenschaftlicher, indigener und aktivistischer Gruppen/Persönlichkeiten. Eine inspirierende, berührende und bewegende Veranstaltung, in der einige der wichtigsten Menschen unserer Zeit zu Wort kommen.

Das Symposium gibt es auch online. Wir wollen es im Oktober gemeinsam live in einer Gruppe erfahren. „Wir erleben mehr als wir begreifen.“ H.-P.Dürr\*

Es wird freitags um 14 Uhr beginnen und bis 17.30 andauern, die Abendeinheit beginnt um 20 Uhr bis open end, Samstag ganztägig. Am Sonntag ist Raum und Zeit für was auch immer noch geschehen mag/soll. Derzeit absehbare Kosten des Symposiums betragen EUR 108,00 pro Person (**ohne** Nächtigung/Verpflegung).

**Anmeldung:** Monika Moser: [change-symposium@gmx.at](mailto:change-symposium@gmx.at) (Teilnahmezahl begrenzt)

*„Ich glaube überhaupt nicht daran, dass man die globalen Probleme auch global lösen kann. Auch die Natur löst globale Probleme, indem sie lokal etwas verändert, auf eine solche Art und Weise, die allmählich in größere Dimensionen hereinwächst.“ H.-P.Dürr\**

\*Prof. Hans-Peter Dürr, 1929-2014, Physiker, Schüler und Freund Werner Heisenbergs sowie Träger des Alternativen Nobelpreises